



Viel zu lange war die Politik in der Steiermark untätig. Die Behindertenhilfe arbeitet seit 23 Jahren mit demselben Gesetz, und obwohl bereits 2008 die UN-Behindertenrechtskonventionen von Österreich ratifiziert wurden, hat sich bis heute nichts geändert.

Das «Persönliche Budget» gefährdet die Qualität in der Behindertenhilfe

Seit vielen Jahren gibt es nun das «Persönliche Budget», das zu mehr Selbstbestimmung von behinderten Menschen führen soll.

Die Einführung des «Persönlichen Budgets» in der Behindertenhilfe, ursprünglich als Schritt zu mehr Selbstbestimmung gedacht, hat unerwartete Konsequenzen. Es führt zum Abbau von qualifiziertem Betreuungspersonal in mobilen Assistenzdiensten. Die Begründung liegt oft in der mangelnden finanziellen Belastbarkeit, ähnlich wie bei der 24-Stunden-Pflege. Es mangelt an neuen Ideen, um Menschen für die anspruchsvolle Aufgabe der Behindertenbetreuung zu begeistern.



Ein weiteres Problem ist die Bürokratie in der Behindertenhilfe, die von Juristen dominiert wird. Während dies zwar einerseits für eine ordnungsgemäße Verwaltung sorgt, hemmt es gleichzeitig innovative Ansätze. Zudem fehlen seit über 20 Jahren gesetzliche Reformen, die immer wieder angekündigt werden:

- Anpassung an die 2008 ratifizierte [Behindertenrechtskonventionen der Vereinten Nationen](#)
- [Deinstitutionalisierung der Behindertenhilfe](#)
- Absicherung des Betreuungspersonals durch Berufsreglementierung und Vorhaltezeiten

Die Behindertenhilfe hat sich weitgehend aus der öffentlichen Wahrnehmung zurückgezogen, was zu erheblichen und zugleich kostspieligen Missständen geführt hat, die dringend behoben werden müssen. Obwohl es bereits seit Jahren Beispiele für bessere Betreuung trotz Einsparungen gibt, ist die Gesetzgebung in der Steiermark dahingehend veraltet. Dies hat negative wirtschaftliche Folgen, die durch die jahrelange Untätigkeit der politischen Verantwortlichen verursacht wurden. Die soziale Landschaft ist von großen Institutionen geprägt, die mitunter den einzelnen Menschen aus den Augen verlieren. Möglicherweise verhindern die Größe dieser Organisationen oder politische Ignoranz notwendige Veränderungen und eine Deinstitutionalisierung. Es bedarf mutiger Reformen und einer Verwaltung, die Qualität unabhängig kontrolliert und vor Missständen schützt, um eine bessere Betreuung zu gewährleisten.

Die Zukunft liegt in der mobilen Betreuung

Glücklicherweise sind die Kosten für die Separation behinderter Menschen derart hoch, dass die Zukunft der Betreuung nur mit mobilen Assistenzen zu gewährleisten sein wird. Darüber hinaus ist Selbstbestimmung die einzige Möglichkeit für diese und alle anderen Menschen, von der Inklusion in diesem Bereich zu profitieren. Aktuell verfügen wir jedoch nicht über die qualitativen Grundlagen, um mobile Assistenzdienste überall dort einzusetzen, wo dies bereits möglich und sinnvoll wäre. Andererseits wird es aus budgetärer Sicht nicht möglich sein, zuerst alle Missstände des Systems zu beseitigen, denn dann müsste man von einem Zeithorizont von mindestens 20 Jahren ausgehen.

Die Interessenvertretung SPECIAL INTEREST hat dazu eine Reihe von Forderungen veröffentlicht, die sich für eine Verbesserung der Betreuungsqualität trotz Einsparung von Kosten einsetzen und die Behindertenarbeit attraktiver machen sollen. Mehr Informationen dazu unter: www.spia.org/spin

Weiterführende Links:

[Österreichischer Behindertenrat ...](#)

[Selbstbestimmt Leben Initiativen Österreich ...](#)

© Bild: Adobe Stock / adrenalinapura



SPECIAL PEOPLE

Inklusionsverein zur Förderung der demokratischen Gesellschaftsentwicklung in Europa

www.spia.org

Link zum Lesen und Hören: <https://tinyurl.com/22625ne8>

Kontakt: Peter Pichler, peter@specialpeople.info, +43 316 677 248

SPECIAL PEOPLE, ZVR 1831955809, mail@specialpeople.info

© 2024 SPECIAL PEOPLE. Alle Rechte vorbehalten.

Copyright und Haftungserklärung: Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil der hier präsentierten Inhalte darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung von **SPECIAL PEOPLE** reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verändert und vervielfältigt werden. Die Informationen und Inhalte wurden sorgfältig zusammengestellt und dienen der unverbindlichen, allgemeinen Information. **SPECIAL PEOPLE** übernimmt für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Daten keine Haftung. Eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, welche durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, ist ausgeschlossen. Auch können für die Qualität von Informationen auf Homepages, auf welche verwiesen wird, keinerlei Garantien übernommen werden. Gender-Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung immer alle Geschlechter.